

Das Wappen der **Schwestern vom Kostbaren Blut** aus Schellenberg im Fürstentum Liechtenstein beinhaltet das Kürzel des lateinischen Namens der Kongregation: S.P.P.S. – Sorores a Pretiosissimo Sanguine. Seit über 100 Jahren versehen Schellenberger Schwestern den Dienst im Kur- und Exerzitenhaus Marienburg in St. Pelagiberg.

Das Kürzel steht im Querbalken eines rot eingefärbten Kreuzes. Am Kreuz hat Jesus Christus sein kostbares Blut für uns vergossen, und in der sakramentalen Erneuerung des Kreuzesopfers bei der hl. Messe ergießt es sich fruchtbar und lebenspendend in unsere Herzen. Wie der vertikale Balken des Kreuzes die Verbindung des Klosters mit dem Himmel darstellt, so zeigt das SPPS im Querbalken das Bemühen der Schwestern, das Kostbare Blut Jesu Christi in der Horizontalen, d.i. in der Welt, fruchtbar zu machen durch Gebet und apostolische Werke der Nächstenliebe.

Das hohe rote Kreuz erinnert an eines der drei Hauptfeste der am Schellenberger Frauenkloster ansässigen Erzbruderschaft vom Kostbaren Blut, das Fest Kreuzerhöhung (14. September; liturgische Farbe Rot). Das Kreuz geht hervor aus dem am Fuße des Kreuzes stehenden, blau eingefärbten Buchstaben M, welcher auf die Allerseligste Jungfrau Maria verweist. Der Erlöser geht aus der Gottesmutter Maria hervor. Sein menschlicher Leib und sein Kostbares Blut sind aus ihr gebildet. Schließlich bringt Jesus sein Opfer dar unter der Mitwirkung Mariens, die unter dem Kreuz steht. Das blaue M erinnert an ein weiteres Hauptfest der Erzbruderschaft, nämlich an das Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä (8. Dezember; die Immaculata-Darstellungen zeigen Maria oft in blauem Gewand).

In der Mitte des Kreuzes befindet sich der goldene kostbare Kelch des Blutes Jesu, gefüllt aus den fünf Wunden (fünf Blutstropfen) Christi. Die Anbetung des Kostbaren Blutes im allerheiligsten Sakrament bildet das geistliche Zentrum der Schwestern vom Kostbaren Blut und findet sich daher in der Mitte des Wappens. Doch kein Zentrum ohne Peripherie, ohne Ausstrahlung! Der Kelch befindet sich darum auf dem Hintergrund des konkreten Ortes, in dem die Schwestern des Mutterhauses wirken: das Dorf Schellenberg, dessen Wappen aus den drei schwarzen Mauerzinnen auf goldgelbem Grund besteht.

Ferner verweist der goldene Kelch auf das dritte Hauptfest der Erzbruderschaft: das Fest des Kostbaren Blutes (1. Juli). Zwar ist auch hier die liturgische Farbe Rot, doch richtet sich das Gedenken an diesem Fest weniger auf das einmalig schmerzhaft vergossene Leidensblut des Herrn als auf das vielmals im Kelch des Heils (hl. Messe) gewandelte verklärte Blut des Auferstandenen.

PRETIOSO SANGUINE – zuunterst befindet sich noch ein kurzes Wort, welches die Frohe Botschaft Jesu Christi und der Kirche zusammenfasst. Es ist entnommen aus dem ersten Brief des Apostels Petrus, der daran erinnert, „dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, Gold oder Silber, erlöst seid..., sondern DURCH DAS KOSTBARE BLUT Christi als eines unbefleckten und makellosen Lammes“ (1. Petr 1,18f.).